

Marie-Luise Neunecker | Biografie Horn



"Ihre technische Meisterschaft auf diesem heiklen Instrument ist so groß, dass sie der Natur ihrer starken Musikalität freien Lauf lassen kann. Ihr Spiel hat Drive, und die anspruchsvolle, von vielen Intervallsprüngen gekennzeichnete Solopartie kam durch die engen Windungen ihres Horns so leicht, als sänge sie sich und uns ein Lied."

Die für ihre außergewöhnliche Virtuosität hochgelobte Hornistin Marie-Luise Neunecker verzeichnete weltweit Erfolge. Als Solistin und Kammermusikerin ist sie äußerst gefragt und gilt als eine der profiliertesten Instrumentalistinnen der Gegenwart.

Während ihrer Tätigkeit als Solohornistin der Bamberger Symphoniker und des RSO Frankfurt von 1979 bis 1989 machte sie als Preisträgerin mehrerer renommierter internationaler Wettbewerbe auf sich aufmerksam, so etwa beim *Deutschen Musik Wettbewerb* in Bonn (1982), beim *Internationalen Musikwettbewerb der ARD* in München (1983) und beim *Concert Artists Guild Wettbewerb* in New York (1986). Heute tritt sie weltweit in den bedeutendsten Konzertsälen auf. 2013 wurde sie mit dem *Frankfurter Musikpreis* ausgezeichnet.

Neben ihren Erfolgen als Solistin, die sie mit Orchestern, wie z.B. den Radioorchestern des NDR, SWR, MDR und hr, dem Gewandhausorchester Leipzig, den Wiener Philharmonikern sowie mit den Bamberger Symphonikern, zusammenführen, gilt ihre Aufmerksamkeit ebenso der Kammermusik. Zu ihren Kammermusikpartnern gehören Frank Peter Zimmermann, Christian Tetzlaff, Tobias Feldmann, Lars Vogt, Antje Weithaas, Silke Avenhaus, András Schiff, Pierre-Laurent Aimard und Martha Argerich, sowie das Zehetmair Quartett.

Außerdem gastierte sie als Kammermusikerin und/oder Solistin bei den großen und bedeutenden Festivals: den Salzburger Festspielen, dem Schleswig-Holstein Musik Festival, dem Aldeburgh Festival, dem Rheingau Musik Festival, dem Marlboro Music Festival, dem Risør Festival oder den Wiener Festwochen.

György Ligeti schrieb für Marie-Luise Neunecker sein *Hamburgisches Konzert*, das sie im Januar 2001 zur Uraufführung brachte. Seitdem hat sie das ihr zugeeignete Konzert in mehreren Ländern aufgeführt, u.a. mit dem Aurora Orchestra in London. Im September 2020 präsentierte sie das Konzert im namensgebenden Hamburg in der Elbphilharmonie und für die Ligeti Edition bei Warner Classics spielte sie es mit dem Asko Ensemble und Reinberg de Leeuw ein.

Mit zahlreichen Schallplattenaufnahmen, die mit Preisen, wie dem *ECHO Klassik* und einer Grammy-Nominierung ausgezeichnet wurden, hat die Hornistin nicht nur ihren außergewöhnlichen Rang und ihre Vielseitigkeit dokumentiert, sondern auch erheblich zur größeren Bekanntheit der Hornliteratur verschiedenster Epochen beigetragen. Die Strauss Hornkonzerte spielte sie mit den Bamberger Symphonikern unter Ingo Metzmaker, die Britten Hornserenade mit dem Tenor Ian Bostridge ein. Außerdem veröffentlichte sie eine Einspielung des Hindemith Konzerts sowie eine CD mit Hornkonzerten russischer Komponisten, wie Reinhold Glière, Alexander Glazunov und Vissarion Shebalin. Als Kammermusikerin legte sie unter anderem eine Aufnahme der Brahms Horn Trios mit Frank Peter Zimmermann und Wolfgang Sawallisch vor, eine CD mit Werken von Othmar Schoeck, Charles Koechlin und Ethel Smyth und – mit Lars Vogt am Klavier – eine Aufnahme mit Werken von Hindemith, Kirchner, Brahms, Beethoven und Schumann.

Marie-Luise Neunecker war lange Zeit Professorin für Horn an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin und reist für Meisterkurse durch die ganze Welt.

Saison 2023/2024 | Foto: Andreas Knapp | Anfangszitat: Die Welt, 23. Juni 2001

Änderungen und Kürzungen bedürfen der Absprache mit der Künstlersekretariat Astrid Schoerke GmbH